

## **Anfragen zum Plenum**

**vom 3. Dezember 2012**

**mit den dazu eingegangenen Antworten der Staatsregierung**

### **Verzeichnis der Fragenden**

<i>Abgeordnete</i>	<i>Nummer der Frage</i>	<i>Abgeordnete</i>	<i>Nummer der Frage</i>
Ackermann, Renate (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	37	Noichl, Maria (SPD)	35
Aiwanger, Hubert (FREIE WÄHLER)	26	Pohl, Bernhard (FREIE WÄHLER)	11
Prof. (Univ. Lima) Dr. Bauer, Peter (FREIE WÄHLER)	2	Pranghofer, Karin (SPD)	20
Bause, Margarete (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	17	Reichhart, Markus (FREIE WÄHLER)	21
Brendel-Fischer, Gudrun (CSU)	18	Rinderspacher, Markus (SPD)	12
Felbinger, Günther (FREIE WÄHLER)	3	Ritter, Florian (SPD)	13
Freller, Karl (CSU)	4	Dr. Runge, Martin (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	14
Gehring, Thomas (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	19	Scharfenberg, Maria (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	29
Güller, Harald (SPD)	5	Schindler, Franz (SPD)	38
Halbleib, Volkmar (SPD)	6	Schneider, Harald (SPD)	22
Hartmann, Ludwig (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	27	Schopper, Theresa (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	33
Dr. Herz, Leopold (FREIE WÄHLER)	7	Schweiger, Tanja (FREIE WÄHLER)	30
Huber, Erwin (CSU)	1	Sprinkart, Adi (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	36
Kamm, Christine (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	31	Stachowitz, Diana (SPD)	15
Kohnen, Natascha (SPD)	8	Stahl, Christine (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	39
Dr. Magerl, Christian (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	32	Stamm, Claudia (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	23
Maget, Franz (SPD)	9	Strobl, Reinhold (SPD)	25
Mütze, Thomas (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	10	Tausendfreund, Susanna (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	16
Muthmann, Alexander (FREIE WÄHLER)	28	Zacharias, Isabell (SPD)	24
Naaß, Christa (SPD)	34		

Die Staatsregierung ist jedoch bereit, bei entsprechendem Bedarf notwendige Fahrplananpassungen zwischen Plattling – Deggendorf Hauptbahnhof im Hinblick auf die Landesgartenschau zu prüfen. Es ist Aufgabe des Landkreises als Aufgabenträger für den regionalen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), dann attraktive Anschlüsse mit dem Bus zu gewährleisten.

Damit die öffentliche Anreise rechtzeitig zur Landesgartenschau für Bahnreisende attraktiver wird, hat die Staatsregierung vor allem erreicht, dass die Deutsche Bahn AG die Modernisierung und den barrierefreien Ausbau des Deggendorfer Hauptbahnhofs um mehrere Jahre vorzieht, indem sie Mittel aus der bayerischen Landesquote für SPNV-Infrastrukturinvestitionen gezielt für dieses Projekt einsetzt.

Erkenntnisse über Finanzierungsformen und Resonanz bei zeitlich befristeten Bahnhaltungen an Landesgartenschauen im Bundesgebiet liegen der Staatsregierung nicht vor, jedoch sind Reiseverhalten und der Modal Split in einer Metropolregion wie dem Ruhrgebiet mit 5 Mio. Einwohner nicht seriös mit dem ländlichen Raum in Niederbayern zu vergleichen.

27. Abgeordneter  
**Ludwig  
Hartmann**  
(BÜNDNIS  
90/DIE GRÜ-  
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, warum behauptet das Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie in seiner Antwort auf die Anfrage zum Plenum der Frau Abgeordneten Margarete Bause vom 15. Oktober 2012 (Drs. 16/14161) zu unterschiedlichen Gesamtkosten für den zweiten S-Bahn-Tunnel in München im Bundesprogramm nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG), dass es bei der jährlichen Fortschreibung des GVFG-Bundesprogramms Festlegungen des Bundes gäbe, die Gesamtkosten eines Projekts mit dem Realwert zu beziffern, obwohl der Bund keine solchen Festlegungen getroffen hat (siehe Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs, Dr. Andreas Scheuer, vom 7. November 2012 auf die Mündliche Frage des Abgeordneten Dr. Anton Hofreiter (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) – BT-Drs. 17/11282 und BT-Plenarprotokoll 17/203, Anlage 41), warum meldet der Freistaat nicht, wie die anderen Bundesländer in der Regel verfahren, den derzeit aktuellen Kostenstand (Nominalpreise) zum GVFG-Bundesprogramm an, sondern den Realpreis (Bezugsjahr 2006) und welche Folgen hat dies für die Finanzierung des Projektes, wenn zu niedrige Bundesfinanzhilfen beantragt werden?

#### **Antwort des Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie**

Wie bereits in der Antwort zur Anfrage zum Plenum vom 15. Oktober 2012 dargestellt, entsprechen die Angaben im jährlich fortzuschreibenden Bundesprogramm nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) 2012 bis 2016 für die zweite Stammstrecke dem zum Zeitpunkt der Anmeldung aktuellen Planungsstand der Deutschen Bahn AG. Damit entspricht das Anmeldeverfahren dem üblichen Vorgehen.

Der aktuelle Planungsstand ist auch in die Nutzen-Kosten-Untersuchung eingeflossen. Die Ermittlung des Nutzen-Kosten-Verhältnisses erfolgt auf Basis des bundesweit festgelegten standardisierten Verfahrens.

Eine vermutete Kostenangabe im GVFG-Bundesprogramm für die zweite Stammstrecke mit Bezugsjahr 2006 liegt nicht vor. Vor diesem Hintergrund sind auch keine negativen Projektfolgen erkennbar.